



Die Bullemänner kommen mit ihrem Stück „Der Messias“ nach Emsdetten – es ist eine etwas andere Weihnachtsgeschichte. FOTO VERANSTALTER

Heilsgeschichte mit Maria und Josef auf westfälisch

Bullemänner präsentieren „Der Messias“

EMSDETTEN. Wenn Heinrich Stertkötter und August Laukämper alias Bullemänner auf der Bühne stehen, bleibt selbst beim lufttrockenen Westfalen kein Auge trocken: Am Samstag, 29. November, um 20 Uhr gastieren die beiden Vollblutkomiker im Bürgersaal von Stroetmanns Fabrik mit dem Stück „Der Messias“.

Diesmal spielen sie die Weihnachtsgeschichte – und es wird nichts fehlen, was dazu gehört: Engel, bellende Kamele, Esel, Römer und Hirten. Mit großem Elan übernehmen die beiden alle Rollen selbst: die heilige, manchmal etwas überforderte Maria, den stieseligen Zimmermann Josef, Herodes, der nun einmal einfach keine Kinder mag, die drei Weisen aus dem Morgenland und sogar Gott höchstpersönlich.

Eine Sängerin und Pianistin sorgt für die passende musi-

kalische Stimmung – auch beim Höhepunkt des Abends: der Geburt eines Babys.

„Der Messias“ ist ein Zwei-Mann-Stück, das auf liebenswert-scurrile Art hinter die Kulissen der Heilsgeschichte schaut und jenen manchmal ebenso komischen wie erhebenden Momenten nachspürt. Dabei mischen sich Zeiten, Orte, Dialekte und Personen so wild, dass die Zuschauer nicht mehr wissen, ob sie gerade in Westfalen oder in Bethlechem sind. Die alte Weihnachtsgeschichte aus Palästina wird zu einer aktuellen Geschichte für alle Menschen.

Karten gibt es ab sofort bei dem Verkehrsverein Emsdetten sowie beim Atelier Buch & Kunst in Emsdetten oder online unter www.proticket.de

Sie will Menschen begeistern

Ein Besuch bei der Galeristin Martina Lohaus-Selmer

EMSDETTEN. Das besondere Hobby von Martina Lohaus-Selmer ist die zeitgenössische Kunst, und ihre Berufung ist es, die Menschen dafür zu begeistern. Insbesondere farbkraftige, expressiven Bilder, die die Räume mit Farben, Licht und Leben erfüllen, haben es ihr angetan. Kunst gehört in den öffentlichen Raum. Jeder Mensch solle sich daran erfreuen können und seinen persönliche Zugang finden.

Als selbstständige Galeristin umsortiert sie heute junge Künstler. „Die Künstler sollen frei und kreativ arbeiten und sich in ihren Werken verwirklichen. Als Kunstmanagerin Sorge ich dafür, dass ihre Kunst auf dem Markt ankommt und Erfolg hat“, sagt Martina Lohaus-Selmer. Als Beispiel führt sie Evita Gründer an, die als erste Frau eine Künstlerbibel mit farbenfrohen Bildern gestaltet hat und es damit in das Guinnessbuch der Rekorde schaffte. Die jungen zeitgenössischen Künstler sollen die Kirchen mit ihrer Kunst neu beleben, so ihre Intention.

Die jungen zeitgenössischen Künstler sollen die Kirchen mit ihrer Kunst neu beleben, so ihre Intention.

Neue Wege

Die Kunstrichtung der Jungen Wilden, die in den 80er-Jahren mit ihrer subjektiven, unbekümmerten und lebensbejahenden Malerei neue Wege einschlug, begeisterte Lohaus-Selmer schon in ihrer Jugendzeit. Ihre Leidenschaft für die Kunst wurde ihr wohl



Martina Lohaus-Selmer vor dem Bild: Mainzer Dom des Künstlers Konrad Winter, der 2009 vom Kunstverein Emsdetten ausgestellt wurde. EV-FOTO HESSELING

von ihrem Vater in die Wiege gelegt.

Clodwig Selmer hatte sich mit der Galerie für zeitgenössische sakrale Kunst 1973 selbstständig gemacht und damit auch das Leben der

Tochter geprägt. Als Einzelkind stand es schon früh fest, dass sie in die Fußstapfen ihres Vaters treten wollte, und so begleitete sie ihn häufig auf Messen und Vernissagen. Kunstgeschichte studierte sie

dann in Rom und in ihrer Heimatstadt München.

Vor zehn Jahren verschlug die Liebe Martina Lohaus-Selmer nach Emsdetten. Sie mag die Kleinstadt. „Ich bin hier sofort gut angekommen und musste keinen Sack Reis essen. Nur mit dem Platt küert wird das wohl nichts“, wie sie meint. Seit sieben Jahren hat sie eine Tochter, um die sie sich liebevoll kümmert und mit der sie auch schon über Kunst diskutiert.

Erstes Standbein

Als junge Chefin führt die 40-Jährige die Galerie Selmer, die nun ihr erstes Standbein hier im katholischen Münsterland hat. Neben dem gewerblichen Kunstmanagement hat sie sich bald ehrenamtlich im Kunstverein Emsdetten engagiert. Die Förderung junger Künstler steht ganz oben auf ihrer Liste als Geschäftsführerin des ambitionierten Vereins.

Hier in der Galerie Münsterland will sie mit dem Kunstverein Kunst fürs Volk präsentieren, ohne Schranken und Barrieren. Dass es in Emsdetten keinen Kunstladen gibt, bedauert sie sehr. Seit Holland nicht mehr da ist und die Galerie Geulen geschlossen ist, fehle etwas in Emsdetten. Ein kleine Galerie in der Stadt, das steht für die Zukunft auf der Agenda.

Friedel Hesseling

Aktuell ist in der Galerie Selmer die Ausstellung „Natur im Augenblick“ von Julia Rickermann (noch bis zum 12. September) zu sehen. Ort: Sinneringer Alltagshilfen, Ketteler Straße 2. Öffnungszeiten: montags 9 bis 11.30 Uhr und mittwochs 15 bis 17.30 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung.

Stepshow „Rhythm of the Dance“

Vorverkauf gestartet

EMSDETTEN. Die Step-Show „Rhythm of the Dance“ zählt zu den guten, alten Bekannten, die immer wieder Station macht in Emsdetten – wenn die Truppe mit einer neuen Produktion auf Tour geht. Am 31. Januar 2015 gibt es ein Wiedersehen mit der irischen Erfolgsshow in der Ems-Halle. Sie gilt als die beliebteste, traditionsreichste und zugleich modernste Stepptanz-Show.

1999 hatte sich „Rhythm of the Dance“ erstmals seinem Publikum präsentiert und seither mehrere Millionen Zuschauer in den Bann gezogen. Mit Liebe zum Detail inszeniert der Erfolgsproduzent Kieran Cavanagh gemeinsam mit dem Komponisten Carl Hession und der Choreografin Doireann Carney die schönsten Geschichten, Fabeln und Mythen der sagenumwobenen grünen Insel in einer Tanzshow. Die Magie und Mystik Irlands, die keltischen Traditionen, Melodien und Gesänge werden von einem jungen Künstler-Ensemble präsentiert.

In diesem Jahr wird eine liebevolle und spannungsgeladene Inszenierung der sagenumwobenen irischen Geschichte gezeigt. Es ist eine Geschichte, die lebendiger kaum sein könnte, ist sie doch aufgeladen mit allen erdenklichen menschlichen Eigenarten: Krieg und Frieden, Liebe und Hass, Freundschaft und Verrat.

Tickets gibt es ab 29,90 Euro beim Verkehrsverein in Emsdetten, beim Atelier Buch & Kunst, Am Brink, unter Tel. (0234) 9 47 19 40 sowie über das Internet. www.lb-events.de

Alle 14 Tage auf der Kulturseite

„Emsdettens Kulturpersonal“ – so lautet der Titel dieser Serie in der Emsdettener Volkszeitung, die alle 14 Tage donnerstags auf der lokalen Kulturseite er-

scheint. Emsdettener Kulturschaffende von der Malerin bis zum Comedian werden von unserem Autor Friedel Hesseling vorgestellt.